

| | |
|---------------------|--|
| Zeitschrift: | Diskussion : Magazin für aktuelle Gewerkschaftspolitik |
| Herausgeber: | Diskussion |
| Band: | - (1990) |
| Heft: | 11: SGB-Kongress 1990 |
| Rubrik: | Und sie bewegt sich doch : Chronologie der bewegten Ereignisse |

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Februar/März 1990

Streikerfolg bei der «Tribune»
Einer der bedeutendsten Streiks der letzten Jahre fand vom 21. Februar bis zum 20. März bei der

UND

Spitalbewegung zwar eine Reallohnnerhöhung erkämpfen können, die beiden Berufsgruppen wurden jedoch von der Regierung ausgelassen.

gewesen 20% Zeitzuschlag für Nachtarbeit (zusätzlich zu den bisherigen Geldzuschlägen). Dafür waren mehrere Mobilsierungen nötig: Protestpause



«Tribune de Genève» statt. Anlass des Konfliktes waren neue Schichtpläne, die von der Direktion einseitig erlassen worden waren und die neben einer Flexibilisierung zu ungünsten der ArbeiterInnen auch Lohnneinbussen bis zu 300 Franken bedeuteten. Auf erste Aktionen Ueberstundenverweigerung antwortete die Direktion sofort mit Sanktionen, worauf der Streik losbrach. Offensichtlich suchte die Arbeitgeberseite die Eskalation, denn sie entliess nun den Präsidenten der Betriebskommission (auch Präsident der GDP Genf), Claude Reymond. Damit kam nun eine neue Forderung ins Zentrum des Streiks: die Wiedereinstellung Reymonds. Um dieses Ziel zu erreichen brauchte es 4 Wochen Streik von etwa 150 ArbeiterInnen (v.a. in der Technik), einen Warnstreik der gesamten Genfer Druckbranche, zwei Demos, zahlreiche andere Solidaritätsaktionen, sowie Streikposten, die eine Woche lang die fünf Eingänge der «Tribune» sperrten und so das Erscheinen des Blattes verhinderten.

Der mit Hilfe der Genfer Regierung schliesslich zustande gekommene Einigungsvorschlag beinhaltet eine vorläufige Weiterbeschäftigung von C. Reymond bis das Bundesgericht

SIE bewegt sich doch CHRONOLOGIE DER BEWEGTEN EREIGNISSE

die Rechtmässigkeit der Entlassung überprüft hat. Die Sanktionen gegenüber allen andern Streikenden werden aufgehoben. Der exemplarische Kampf bei der «Tribune» hat sich damit voll gelohnt und wir können gespannt sein, ob er sich auch auf ein arbeiterInnen-freundliches Urteil des Bundesgerichts auswirken wird.

8. November 1989: Waadtländer LaborantInnen im Warnstreik

Mit einem zweistündigen Warnstreik und einer Demonstration vor dem Kantonsspital forderten die Waadtländer LaborantInnen und DiätassistentInnen mehr Lohn und Gleichstellung mit dem übrigen diplomierten Personal. Im Frühjahr hatte die

13. November 1989: Basler Spitalpersonal demonstriert
300 Basler Spitalangestellte protestierten mit einer Demo gegen die Weigerung des Regierungsrates, auf die Forderung nach einem zusätzlichen Zeitbonus für Schichtarbeit einzusteigen. Aufgerufen zur Demo hatte eine Koordination von VPOD und 7 weiteren Organisationen.

7. Dezember 1989: Demo gegen Betriebsschliessung
Rund 300 Personen demonstrierten in Schaffhausen mit der GTCP gegen die Schliessung des Betriebs «Schaffhauser Wolle» der Schoeller AG. Mit beschwichtigenden Versprechungen waren bereits in früheren Jahren Arbeitsplätze abgebaut worden. Nun werden trotz allem Protest auch noch die restlichen 137 Arbeitsplätze ins Vorarlbergische verlegt.

Dezember 1989: Sieg für Berner Spitalbewegung

Über zwei Jahre brauchte die Berner Spitalbewegung bis zum Durchbruch einer ihrer Hauptforderungen, des Schichtbonus. Ab 1.4.1990 bekommt das gesamte Personal des bernischen Gesundheits- und Fürsor-

1987, Aktionstage 1988 und schliesslich am 7. Dezember 1989 die bisher grösste Demo mit 3000 Spitalangestellten in der Berner Innenstadt. Diese «überzeugte» schliesslich auch bürgerliche Grossräte und verhalf dem «Bonus» zum Durchbruch.

18. Dezember 1989: AusländerInnen fordern Freizügigkeit
Auch die AusländerInnen in der Schweiz wollen volle Freizügigkeit bei der 2. Säule. Eine Petition mit dieser Forderungen wurde mit 57 000 Unterschriften bei der Bundeskanzlei deponiert. Gesammelt hatten v.a. die Organisationen der ImmigrantInnen sowie die Baugewerkschaften des SGB und CNG.

18. Januar 1990: VHTL-Kampagne lanciert

Mit einer Pressekonferenz lancierte der VHTL eine Kampagne für mehr Gesundheit am Arbeitsplatz. Mit spezifischen Aktionen (Plakate, Wettbewerb, Vorstösse auf politischer und GAV-Ebene) sollen insbesondere beim Verkaufspersonal Verbesserungen in arbeitsmedizinischer Hinsicht erreicht werden.

Januar 1990: Schaffhauser Gesundheitspersonal wird aktiv

Ende Januar überreichten VertreterInnen des Spitalpersonals und des VPOD dem zuständigen Regierungsrat 600 Unterschriften einer Petition. Gefordert wird eine zusätzliche Zeitgutschrift für Nachtarbeit von 25%.

22. Februar 1990: GBH gegen Schwarzarbeit

Mit einer Pressekonferenz lancierte die GBH eine Kampagne gegen die Schwarzarbeit. Viisiert sind v.a. die Arbeitgeber, die mit Schwarzarbeit Lohn- und Sozialversicherungskosten einsparen wollen. Laut einer eigenen Untersuchung der

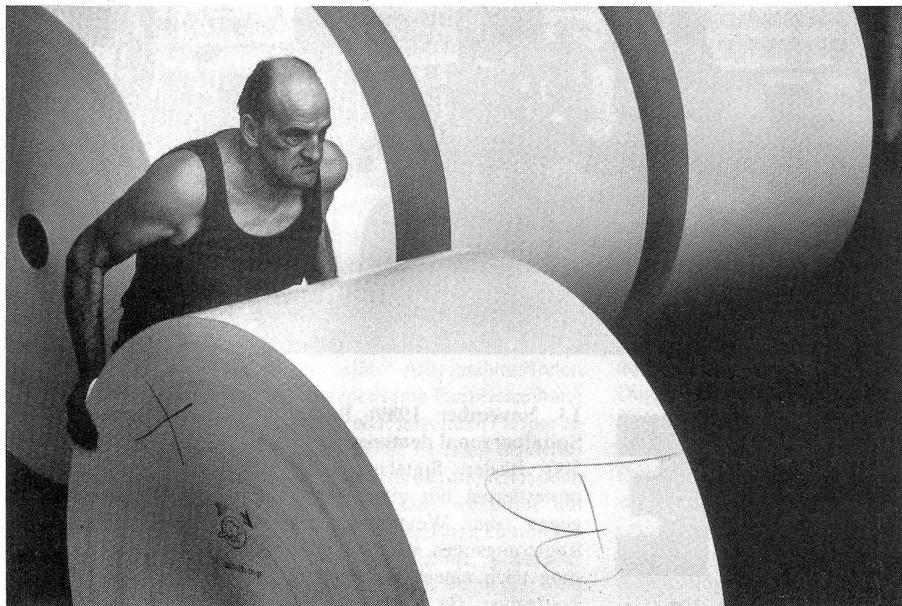
GBH arbeiten zwischen 120 000 und 180 000 AusländerInnen schwarz in der Schweiz.

8. März 1990: Frauen-Demo in Biel

Über 500 Frauen demonstrierten anlässlich des internationalen Frauentags in Biel. Im Vordergrund standen Forderungen gegen sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz und gegen die geplante Arbeitsgesetz-Revision.

März 1990: Frauen gegen diskriminierenden GAV

Die GDP-Frauenkommission will den abschlussreifen GAV im Buchbinder-Gewerbe verhindern. Dieser sieht vor, dass die Löhne der Hilfsarbeiterinnen um fast 500 Franken unter denen der Hilfsarbeiter liegen und nur in kleinen Schritten von 50 Franken pro Jahr nach oben angeglichen werden. Mit einem Manifest sind die GDP-Frauen an den Bundesrat gelangt. Durch eine superprovisorische Verfügung konnte vorläufig die Unterzeichnung des GAV's verhindert werden.



ENTWURF • SATZ
DESKTOP • LAYOUT
LITHOS • OFFSETDRUCK

DRUCK

WIDERRUCK

GENOSSENSCHAFT

SCHULWEG 6

POSTFACH

3000 BERN 11

TEL. 031 414227

DISKUSSION

Nr. 1 Flexibilisierung der Arbeitszeit

R. Riemer:
SGB-Kongress zur Arbeitszeitpolitik
F. Aeberli / M. Eibel:
Opposition gegen den Vertrag
ETA/SMUV
P. Pedrina:
100 Jahre Anstrengungen in Frage
gestellt
D. Künzle:
Flexibilisierung im Verkauf
R. Schiavi:
Teilzeitarbeit
R. Gurny:
Das Geschäft mit den Frauen
u.a.m.

Nr. 4 Neue Armut – Neue Sozialpolitik

Podium:
C. Brunner, R. Schiavi, F. Leuthy,
J. Steiger, H. Oetiker:
U. Mugglin:
Flexibles Rentenalter beim Bundespersonal
G. Pestoni:
Niedrige Löhne und Armut im Tessin
H. Baumann:
Mindesteinkommen statt Vollbeschäftigung?
S. Schmid:
Mutterschaftsschutz – wie weiter?

Nr. 7 Frauen im Arbeitnehmerpatriarchat

R. Gruny / E. Zumbühl:
Frauen verändern –
Gewerkschaften nicht?
Patriarchale Gesellschaft –
patriarchale Gewerkschaft
Kein Aufstand mit müden Beinen
E. Trepp:
Ein Versuch, die Gewerkschaften
für die Sache der Frau einzuspannen
T. Thévanaz-Christen:
Sexuelle Belästigung: ...ein Fall
wie viele andere... ...und die
Gewerkschaft schweigt
S. Schmid:
Wie ernst nimmt der SMUV
die Frauen?
u.a.m.

Nr. 10 Immigration

V. Pedrina:
«Bausteine» für eine neue
Gewerkschaftsstrategie
E. Menge-Meier: Doppelbürgerecht
M. Pacheco:
GBH gegen Saisonier-Statut
E. Luppi:
Die Organisationen der Immigration
C. Ghionda-Allemann:
Ausländerinnen im Bildungswesen
G. Dhima:
Mechanismen Fremdarbeiterpolitik

Nr. 2 50 Jahre Arbeitsfrieden

J. Tanner / H. Schäppi:
Die Legende vom Arbeitsfrieden
H. Baumann / V. Pedrina:
Ein Kurswechsel ist nötig
Gesprächsrunde:
1987 in den Metallbetrieben
U. Zuppinger:
Ausländerpolitik: eine Niederlage
S. Hartmann:
Angestellte und Gewerkschaft: Chemie
S. Bähler:
Welsche Bauarbeiter im Kampf
A. Rieger:
Arbeitsfrieden im Öffentlichen Dienst
u.a.m.

Nr. 5 Ökologie und Gewerkschaft

H. Schäppi:
Umweltschutz im Betrieb
J. Frey / V. Pedrina:
Gewerkschaftspolitik gegen Asbest
H. Schäppi:
Eine Störfallverordnung für die Schweiz
T. Heim:
«Sanfte Chemie». Trugbild oder Utopie?
K. Müller:
Ökonomie und Ökologie
in der chemischen Industrie
J. Frey:
Arbeitsverweigerung
aus Gewissensgründen
R. Scheller:
Probleme der Biotechnologie
aus gewerkschaftlicher Sicht
F. Koechlin:
Keine öffentliche Kontrolle
u.a.m.

Nr. 8 Europa 1992

B. Kappeler:
Ein Glas halb voll... ein Glas halb leer
H. Schäppi:
EG-Binnenmarkt
V. Pedrina:
Europa und die Schweiz
S. Schmid:
Frauen in der EG
G. Grossi:
Die Wanderfreiheit hört
an der Schweizer
Grenze auf
G. Pestoni:
An der Grenze Europas
H. Baumann:
EG 92 und Bauwirtschaft

Nr. 3 Frauen – Gleichberechtigung und mehr

R. Gurny / E. Zumbühl:
Frauenförderung
L. Freivogel:
Utopie und Realität
Ch. Goll:
Sexuelle Belästigung
E. Spinner:
Alltag
u.a.m.

Nr. 6 Zukunft der Gewerkschaften

H. Schäppi:
Mobilisierung hat Vorrang
P. Pedrina:
Fixsterne für einen Neubeginn
M. Rossi:
Drei Hypothesen gewerkschaftlicher
Zukunft
H. Baumann:
GBH 2000
Ch. Lips:
Gewerkschaftsarbeit im Druckbetrieb
T. Frösch:
Gesundheitsbereich: Frauen in Bewegung
V. Pedrina:
Ausländerkontingentierung und EG 92
B. Bollinger:
Hat die Zukunft des SMUV Geschichte?
u.a.m.

Nr. 9 Nacht- und Wochenendarbeit

H. Schäppi:
Arbeitsgesetz wohin?
R. Dreifuss:
ILO diskutiert Nachtarbeit
M. Ebel:
Bündnis gegen Flexibilisierung
GSoA in den Gewerkschaften

Bestelltalon

Ich bestelle:

- Abonnement 4 Nummern
ab Nr. zu Fr. 20.–
 Unterstützungsabo, 4 Nummern
ab Nr. , Fr. 30.– oder mehr
 Einzelnummer(n) von Nr.
à Fr. 5.–
 Werbeprospekt (gratis)

Name

Vorname

Strasse

PLZ/Ort

Datum

Unterschrift

DISKUSSION

MAGAZIN FÜR AKTUELLE GEWERKSCHAFTSPOLITIK NR. 11

Der Gewerkschaftsbewegung bläst ein scharfer Wind entgegen: Weltweite Krisenerscheinungen, Offensive der Unternehmer auch in der Schweiz, fortgesetzte Diskriminierungen der Frauen, Flexibilisierung der Arbeitsverhältnisse, u.a.m... Darauf ist die Gewerkschaftsbewegung schlecht vorbereitet. Die InitiantInnen des Magazins DISKUSSION sind von der Notwendigkeit überzeugt, dass trotz starkem Gegenwind gemeinsam Solidarität und Widerstand entwickelt werden muss und kann.

DISKUSSION

MAGAZIN FÜR AKTUELLE GEWERKSCHAFTSPOLITIK NR. 11



DISKUSSION
MAGAZIN FÜR AKTUELLE GEWERKSCHAFTSPOLITIK

**Postfach 290
8026 Zürich**